

# WIYS® und Theaterarbeit

Walking In Your Shoes

---

© Annelore Sarbach 2019

## **Das Morphogenetische Feld**

---

Das morphische oder morphogenetische Feld: ein Energiefeld, das alles umgibt und alles Bewusstsein, alles Wissen miteinander verbindet, Erfahrungen und Erkenntnisse speichert.

C.G.Jung spricht vom Kollektiven Unbewussten,  
Die Akasha Chronik spricht vom Buch des Lebens.

Themen, die man in diesem Feld geht, sind nicht vom Verstand geführt. Sie zeigen unmittelbar Gefühle: der Körper erlebt und erfährt Situationen, aus denen sich Erkenntnisse und Lösungen zeigen können.

## **Warum WIYS in der Theaterarbeit**

---

Die Bühne ist ebenso ein morphogenetisches Feld – der festgesteckte Rahmen, in dem ein Schauspieler in eine Rolle schlüpft, vorübergehend ein Anderer wird - und nach der Theatervorstellung wieder zur Privatperson zurückkehrt, indem er diesen festgesteckten Rahmen bewusst verlässt. Insofern ist die Arbeit mit WIYS dem Schauspieler nicht fremd, wendet er sie jedoch bewusst/ bewusster an, kann es ihn viel schneller an die wesentlichen Punkte bringen und lässt ihn erkennen, was ausgedacht war und was sich im Erleben anders zeigt.

Im UNTERSCHIED zu privaten WALKS, geht es bei der Theaterarbeit nicht darum, Ängste, Spannungen, Probleme aufzulösen, sondern sie im Gegenteil zu VERGRÖßERN. Dem geht natürlich in beiden Fällen erst ein Entdecken, ein bewusstes Wahrnehmen des gegenwärtigen Zustandes voraus. WIYS wirft einen erst mal in eine Situation hinein, die es zu entdecken gilt. Diese Basis ermöglicht es, nach Lösungswegen zu suchen, oder nach Abgründen für eine Figur zu forschen. Ich kann ein Thema einer Theaterfigur GEHEN/WALKEN und damit Erkenntnisse für die Rollenarbeit finden.

Lässt sich der Schauspieler auf diese tiefere Ebene ein, bekommt er bei den Proben und auch bei der Vorstellung die Möglichkeit, in diesem Feld neue Seiten seiner Figur kennen zu lernen und zu leben. Er kann noch authentischer spielen, weil er das ICH BIN auf der Bühne IST- heißt: er spielt weniger aus der Erinnerung der Probenarbeit, sondern kann im Augenblick laufend neue Emotionen entdecken. (ohne den gesteckten Rahmen des Regisseur/In verlassen zu müssen)

Auf diese Weise ist es ihm möglich, die Figur zu erleben, ohne sie sich ausdenken zu müssen d.h. die Figur ist freier von persönlicher Sichtweise und Interpretation. Im morphogenetischen Feld **spürt** der Körper, erlebt in diesem Fall der Schauspieler, was die Situation ist. Er hat die Möglichkeit, Seiten einer Figur zu entdecken, die er sich so gar nicht ausdenken könnte, weil es außerhalb seines momentanen Vorstellungsvermögens ist oder weil er persönlich noch nie so eine Situation erlebt hat, also nicht wirklich verstehen kann, was die Figur da sagt und meint.

### **DOPPELWALKS in der Theaterarbeit:**

Gerade in der Theaterarbeit eignet sich der DOPPELWALK sehr gut, gibt es doch viele Zweierszenen in der Literatur, wo zwei Personen etwas miteinander verhandeln. Hier hilft eine Gegenüberstellung von zwei Figuren, die erst den eigenen Raum; danach, ohne trennende Wand, bewusst den Raum des andern erfahren und sich danach bewusster in ein und demselben Raum bewegen. Auch bei vielen Figuren kann es Gegenüberstellungen geben: meine Figur und dieses Gegenüber, meine Figur und ein anderes.

Da ist es immer sehr interessant, wie die Figuren den Raum des andern einnehmen - ob sie sofort reingehen und Besitz vom Raum des andern ergreifen, oder ob die Öffnung der Wand sie bedroht und sie es nicht haben können, wenn jemand in ihren Raum hereinkommt. Alleine mit dieser Erfahrung kann der Schauspieler schon viel für die Figur mitnehmen. Später, in der Szenenarbeit erinnere ich die Spieler immer daran, was sich im WALK gezeigt hat, damit sie Erfahrungen wie Nähe/Distanz oder Bewegungen des Körpers, bewusst in die Szene einbauen, oder ich kehre zu einem WALK zurück, damit der Körper sich wieder erinnert.

### **Verschiedene Theatermethoden:**

WIYS ist nicht die einzige Methode, die ein Schauspieler anwenden kann – dem Schauspieler stehen verschiedene Methoden zur Verfügung, sei es nun Stanislawskis ALS OB, Grotowski's Körperübungen, Meisner Training, Chekov-Methode und andere mehr.

## **WIYS in der Theaterarbeit – für wen**

---

### **Schauspieler:**

Die Vorzüge für den Schauspieler mit der WIYS Methode sind oben ausführlich beschrieben.

### **Regisseure:**

Heute gibt es vermehrt Schulen, die auch eine Regie Ausbildung anbieten. Viele Regisseure gehen den Weg über die Regieassistenten zum Beruf des Regisseurs. Ihnen fehlt oft das wirkliche Verständnis der Schauspielerarbeit oder die Erfahrung, selber auf den Bühne zu stehen. Regisseure könnten WIYS anwenden, um tolle Regiekonzepte schneller mit Emotionen anzureichern.

### **Schauspielschul-Leitung:**

Die Leitung von Schauspielschulen mit einem WALK von der Effizienz der Methode überzeugen, in dem sie gleich eigene Erfahrungen mit einem WALK machen können.

**Dozenten:**

Das Erlernen von WIYS für ihren Schauspiel-Unterricht.

**Arbeit mit Lehrern / Schultheater, Laintheater:**

In vielen Gymnasien und Schulen wird Theater unterrichtet. Mit WIYS könnte man den Lehrern neue Möglichkeiten an die Hand geben.

**Schriftsteller:**

Das Testen von Texten mit der WIYS Methode, könnte dem Schriftsteller neue Erkenntnisse vermitteln.

**Fallbeispiele: WALKS für Theater**

---

**KABALE UND LIEBE - Schiller (Luise und Ferdinand)****Story:**

Ferdinand: Präsidentensohn, liebt Luise: Tochter eines einfachen Musikers  
Das geht nicht! Das ist keine standesmäßige Verbindung! Durch Intrige, Kabale, wird Luise genötigt, einen Brief zu schreiben, worin sie ihren erfundenen Geliebten zu einem erfundenen Rendezvous einlädt und der Brief wird natürlich Ferdinand zugespielt.

Er ist außer sich, besucht Luise, verschickt ihren Vater und vergiftet sie, die Hure, und sich selbst. „Deine Limonade war in der Hölle gewürzt. Du hast sie dem Tod zugetrunken“. Luise duldet und schweigt. Als sie erfährt, dass sie sterben wird, redet sie endlich: „Ich bin unschuldig! Der Brief! Dein Vater hat ihn diktiert“ Sie stirbt. Ferdinand erkennt, dass er ein Mörder ist und möchte seinen Mördervater ermorden. Das Gift wirkt auch bei ihm. Wie bei Romeo und Julia konfrontieren die Liebenden erst tot die Auslöser der Tat.

**WALK: Darsteller von Luise und Ferdinand, ich leite den WALK**

Der WALK setzt beim Gift ein. Es geht darum, zu entdecken, was das Gift in und mit Ihren Körpern macht.

**Ferdinand** krümmt sich, spürt seinen Bauch, ihm ist heiß! Seine Gedanken sind bei Luise, heiß, schwerer Atem. Die Finger kribbeln. Er wird aggressiv. Hält sich die Fäuste an den Kopf: Der Kopf macht ihn verrückt, weil er Luise immer noch liebt: er hat Schuldgefühle, aber weiß, es ist die richtige Entscheidung: Tod für Beide! Es ist trotzdem schwer. Aber es macht ihn ruhiger: „ja, sie soll sterben und ich auch. Warum soll ich auch leben.“ Der Gedanke gibt ihm Sicherheit. Sein Bauch tut weh, aber in den Schulterblättern ist Kraft: ich (als Leiterin) frage nach. Die Kraft, Stärke im Rücken kommt daher: „ich weiß, dass ich sie liebe – aber ich tue das Richtige“

**Luise** spürt ihre Hände nicht mehr, sie kribbeln nur – sie hat totale Angst, weil sie nicht weiß, was jetzt passiert mit diesem Gift, sie kriegt nicht wirklich Luft, hat Panik – sie bewegt sich hektisch, dreht sich fast um sich selbst, weiß nicht, was sie machen soll. „Ich fühle mich, als ob ich aus dem Körper langsam raus wäre“. Sie spürt das alles nicht mehr richtig. „Das ist ganz seltsam...“ Luise wird immer panischer und auch wütend, weil sie vergiftet wurde und das nicht fair findet. Wut spürt sie im Kopf und Hals. Da möchte was raus, auf meine Ermutigung hin, spricht sie auch: „Warum?“

Ich will nicht sterben. Ich will, dass ich weiterleben kann.“ Sie schüttelt ihre Hände, wie um das Taube, Gefühllose der Finger loszuwerden. „Ich kann doch jetzt nicht sterben, weil der mich vergiftet hat!“

Luise verliert langsam den Boden unter den Füßen, möchte sich irgendwo festhalten. Ich ermuntere sie, den schwachen Beinen nachzugeben, sie fällt. Sie wird ruhiger, weiß, dass es nicht mehr lange dauern wird. Kann es akzeptieren. Eine Leere ist in ihr. Erstaunlicherweise ist ihr Energielevel auf 7. Sie gibt nicht auf, bis zuletzt. Ihr bleibt nichts anderes übrig.

### **Auswertung:**

Beide Darsteller hatten schon davor gut ihre Texte gesprochen, aber das Thema - Gift und wie es wirkt – war immer theoretisch gewesen und nahm im Spiel zu wenig Raum ein.

Der WALK war für Beide eine Bereicherung. Für Luise vor allem die Körperlichkeit. Für Ferdinand das Gefühlschaos, Wut, Hass, Liebe: die Erkenntnis daraus, dass der Körper das macht und er nicht als Schauspieler emotionale Bögen spielen muss. Bei ihm zeigten sich auch ganz neue Seiten. Bei Beiden plötzliches unvermutetes Lachen, die Ausweglosigkeit, die Endgültigkeit der Situation, lässt eine seltsame Leichtigkeit, lässt Wahnsinn entstehen. **Der Körper reagiert, ohne dass Gedanken nach einer Handlung suchen.**

(Vincent als Ferdinand spricht davon, dass er keinen emotionalen Bogen denken muss, weil der Körper den Impuls gibt.)

### **DAS FEST: (dän. Festen) Dogma 95/ Thomas Vinterberg (Christian)**

#### **Story:**

Mit einem Schüler arbeitete ich die Rolle des Christian aus dem Film „Festen“

Aus dem Film wurde auch ein Theaterstück gemacht; auf deutsch „Das Fest“

Es handelt sich dabei um eine Familiengeschichte: der Sohn rechnet am 60.

Geburtstag des Vaters mit ihm ab.

Es ist ein großes Geburtstagsfest, alle Verwandten und Bekannten sind anwesend.

Vorausgegangen ist der Freitod der Zwillingsschwester von Christian – während des Festes betrinkt er sich immer mehr und hält schließlich eine Rede:

Er veröffentlicht den Missbrauch des Vaters an ihm und an der Schwester.

#### **WALK:**

Ich habe mit dem Schüler die Methode WIYS angewandt. Das führte uns zu überraschend neuen Erkenntnissen.

In einem DOPPELWALK Vater/Christian stellte sich heraus, dass Christian sich einfach nicht im gleichen Raum wie der Vater aufhalten konnte, es trieb ihn immer weg.

Natürlich erklärte uns das auch die Tatsache, dass Christian sich betrinken muss, um die Rede halten zu können. Im Körper des Schülers hatte ein anderes Verständnis für die Situation stattgefunden und es wurde uns klar, dass Christian weit weg vom Vater seine Rede halten und sie über die Tische zu ihm hinsagen, fast schreien muss.

Im zweiten Teil seiner Rede geht er die Mutter an: Du hast damals, als Du ins Zimmer kamst, den Penis Deines Mannes in meines Haaren gesehen und hast nichts unternommen.

Wir, der Schauspieler und ich, hatten beide noch so eine Art falsches Verständnis für die Mutter, die vielleicht auch gelitten haben könnte und nicht wusste, wie sich verhalten.

Wir machten einen DOPPELWALK Mutter/Christian

Er selber ging Christian, ich ging die Mutter – Beide waren wir extrem überrascht von der Kälte der Mutter. Aus welchen Gründen auch immer: sie war eiskalt und ohne Schuld : „wieder mal muss der Junge Unruhe reinbringen und wie und womit auch immer auf sich aufmerksam machen“

### **Auswertung:**

Die Nähe zum Vater nicht aushalten zu können, machte klar, dass Christian nur weit entfernt vom Vater und gerne öffentlich und betrunken, ihn mit seiner Tat konfrontieren konnte. Das Erfahren der Gefühlskälte der Mutter half ihm sehr, die Mutter öffentlich zu beschimpfen und das, ohne falsche Zurückhaltung. Der Text an die Mutter wurde eine Befreiung für ihn. Endlich konnte er es herausschreien!

## **Zu meiner Theaterarbeit**

---

Mein erstes festes Engagement führte mich nach Hamburg ans Thalia Theater. Weitere Stationen waren Schauspielhaus Bochum, Frankfurt, Zürich und das Theater Basel, unter der Intendanz von Frank Baumbauer. Mit ihm ging ich auch wieder zurück nach Hamburg ans Schauspielhaus, wo ich für 7 Spielzeiten blieb. Ich arbeitete ua. mit den Regisseuren Frank Castorf, Andrea Breth, Christoph Marthaler, Karin Henkel, Frank Patrick Steckel, Matthias Hartmann, Anselm Weber und Elmar Goerden.

Seit 2000 bin ich freischaffend als Schauspielerin und als Regisseurin ua. in Biel/Solothurn, Hamburg, Basel, Zürich, Bochum, Mannheim und Ulm und habe mehrere Stücke selber entwickelt und uraufgeführt. Seit 2010 bin ich auch Dozentin an der SfSH- Schule für Schauspiel Hamburg. Mehr Inforamtionen unter [www.anneloresarbach.com](http://www.anneloresarbach.com)

Neben meiner Theaterarbeit biete ich seit 2007 auch Energiearbeit an, die ich ebenfalls mit WIYS verbinden kann. [www.energetisches-heilen.hamburg](http://www.energetisches-heilen.hamburg)

## **Ergänzung zu WIYS und Spirituelle Arbeit**

---

Auch in meiner spirituellen Arbeit bringt WIYS den körperlichen Teil, den „Theater“ Teil mit hinein.

In einer spirituellen Sitzung zeigen sich zum Beispiel negative Glaubenssätze, die auch während der Sitzung aufgelöst und verändert werden.

Trotzdem kann es für den Kunden/Ratsuchenden gut und richtig sein, den neuen Glaubenssatz für sich körperlich zu **erleben**, zu er-GEHEN. Hier kann die WIYS-Methode helfen, direkt in die Umsetzung des Neuen zu kommen, indem der Körper schon mal erlebt, wie sich das Neue, der neue Glaubenssatz anfühlt.

Der erste Schritt ist somit getan.

© Annelore Sarbach März 2019